


Grüß Gott!

„Alles hat seine Zeit“, so beginnt das Gedicht von der Zeit im biblischen Buch Kohelet. Gleich drei Möglichkeiten gibt es, diesen Satz zu verstehen: Erstens, wenn alles seine **Zeit** hat, dann geht auch alles einmal wieder vorbei. Das ist vor allem dann angenehm, wenn die Zeiten gerade nicht gut sind und jede Änderung erwünscht ist.

Zweitens, wenn **alles** seine Zeit hat, gehört Positives und Negatives zum Leben. Dann haben also auch scheinbar negative Erfahrungen einen Sinn. Das ist vielleicht etwas schwieriger zu akzeptieren. Immerhin manchmal, aber nicht immer, zeigt sich im Nachhinein, dass eine negative Erfahrung auch etwas Gutes bewirkt hat.

Drittens, wenn alles **seine** Zeit hat, gibt es für alles eine Gunst der Stunde, einen sogenannten *Kairos*, den glücklichen Moment. Dann gilt es herauszufinden, wann dieser Moment gekommen ist, um im entscheidenden Augenblick das Richtige zu tun. Das erfordert Unterscheidungsgabe und Mut.

„Alles hat seine Zeit“ ist also ein facettenreicher biblischer Satz, der sprichwörtlich geworden ist. Er enthält Weisheiten, die wir für unser konkretes Leben anwenden können. Das Koheletbuch sagt, es gibt eine Zeit zu reden und eine Zeit zu schweigen. Eine Zeit zum Arbeiten und eine Zeit zum Ruhen. Es gibt eine Zeit der Ferien und eine Zeit in der wir Schule und Arbeit mit neuen Kräften aufnehmen. Alles hat seine Zeit und in jeder Zeit sollen wir das Richtige tun, sodass wir im Wechsel der Zeiten Erfüllung und Dankbarkeit empfinden.

Wir beurteilen die Zeit oft danach, wie wir sie mit Sinn und Freude erleben können. Manchmal „verlieren“ wir Zeit im Dienst für andere und haben gar nicht die Zeit, an uns selber zu denken. Wo wir Liebe in die Zeit legen, spüren wir Frieden im Herzen. Von Gott heißt es: „Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt.“ Alles in der Zeit bekommt also seinen Wert vor Gott, wenn wir jede Zeit als Gabe entgegennehmen und sie wie ein Gefäß mit allem füllen, was unser Leben froh, dankbar und füreinander liebenswürdig macht. Alles hat seine Zeit.

Mit Gottes Segen für euch,
 Pfarrer Paul Burtscher



Foto: Michael Tillmann

**Die Botschaft des Todes
 und der Auferstehung Jesu
 ist das eigentliche Evangelium
 und die Verkündigung des Evangeliums
 ist die eigentliche Aufgabe der Gemeinde.**

Anton Bergmair



Foto: Michael Tillmann

DREI „kleine“ Marienfeste im September - wie kleine Fenster in das Leben der Gottesmutter:

Am 8. September: Mariä Geburt - zur Freude ihrer Eltern Joachim und Anna und durch göttliches Wirken.

12. September: Maria Namen erinnert an Marias Wirken in der Not der Menschen.

Am Fest Mariä Schmerzen (15. September) erinnern wir uns an die Schmerzen der Mutter angesichts ihres getöteten Sohnes.



Gottesdienstordnung

06. – 20. September 2026

SO 06.09.	23. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier Jahrtage
MO 07.09.	
19:30	Kontemplation (jeden Montag)
MI 09.09.	
10:00	Wallfahrtsmesse / CH
DO 10.09.	
08:00	Eucharistiefeier
16:30	Kirchenführung
FR 11.09.	
18:00	Kirchenführung „Sommerkirche“
SA 12.09.	
08:00	Eucharistiefeier
14:30	Trauung
SO 13.09.	24. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
14:00	Ehejubiläumsfeier
MO 14.09.	<i>Kreuzerhöhung</i>
08:00	Gottesdienst zum Schulbeginn
19:30	Kontemplation (jeden Montag)
DO 17.09.	
08:00	Eucharistiefeier
SA 19.09.	
08:00	Eucharistiefeier
14:00	Trauung
SO 20.09.	25. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier mit Erntedank Projektchor „Reine Männersache“ Jahrtag Anna Lenz

Engel

*Engel sind Menschen, die Licht verbreiten,
wo es dunkel und schwarz ist.*

*Engel sind Menschen, die in eine trostlose Welt
einen Sonnenstrahl der Freude bringen.*

*Engel sind Menschen, die Verängstigten,
Hilflosen, Verzweifelten Mut machen.*

*Engel sind Menschen, die anpacken,
wo immer sie helfen können.*

*Diese Engel haben keine Flügel, aber ihr Herz
ist ein sicherer Hafen für alle, die in den
Stürmen des Lebens in Not geraten sind.*

*In ihnen kommt uns das Geheimnis
einer unergründlicher Güte entgegen.*

Phil Bosmans



Hans Brunner

Papst Leo: „Die Schöpfung spricht zu uns von Gott“

Die Kirche begeht vom 1. September bis zum 4. Oktober eine Schöpfungszeit“. Dazu hat Leo XIV. eine kontemplative Übung vorge-schlagen.

„Lasst uns heute und an den kommenden Tagen ein paar Minuten Pause vom Trubel des Alltags einlegen, um die große Harmonie zu genießen, deren Teil wir sind“, so der Papst bei einer Messfeier in Castel Gandolfo. „Stellen wir für all die Geräusche menschlicher Werke die ‚Stummschaltung‘ ein, um der wohlklingenden Stimme der Schöpfung zu lauschen, durch die Gott, der Schöpfer aller Dinge, zu

uns spricht.“ Denn in der Schöpfung können wir, wenn wir aufmerksam sind, die Handschrift Gottes erkennen – diese Überzeugung durchzog die Predigt von Papst Leo wie ein roter Faden. „Es ist oberflächlich, sich mit der Betrachtung des Feuers, des Windes, des stürmischen Wassers oder der Sterne am Himmel zu begnügen, ohne dabei zum Schöpfer all dieser Wunder zurückzugehen... Die ganze Schöpfung spricht zu uns von der Erhabenheit des Schöpfers, sofern unser Blick und unser Herz für dieses große Geheimnis offen sind.“

Informationen und Termine

Sonntag, 13.9., 11.15 Uhr, Kultur in Bildstein

Klassisches Gitarrenspiel mit den drei Künstlern Torres, Raidt und Delis im Kultursaal; freiwillige Spenden.

Sonntag, 13.9., Segensfeier für Ehejubilare

„Liebe hat kein Alter, sie wird ständig neu geboren.“ (Blaise Pascal) Das lässt sich bestimmt von Ehen sagen, die heuer ein Jubiläum feiern. Für diese findet um 14.00 Uhr eine Dank- und Segensfeier in der Basilika statt. Anschließend gibt es einen fröhlichen Umtrunk mit Musik auf dem Panoramaplatz.

Montag, 14.9., Beginn des neues Schuljahres

8.00 Uhr in der Basilika bitten Schüler und Eltern um den Segen Gottes für die Schule.

Sonntag, 20.9., Erntedank

10.15 Uhr danken wir in der Eucharistiefeier für die Ernte des Jahres. Die Bäuerinnen gestalten mit.

Kontemplation – ein wöchentliches Angebot

Jeden Montag, 19.30–21.00 Uhr im Kultursaal, gibt es die Einladung, still zu werden, bei sich anzukommen und die Gegenwart Gottes zu erspüren. Herzlich eingeladen.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

